

*US-Soldaten geben zu, irakische Zivilisten geschlagen und getreten zu haben und Folterungen zu befürworten – Befragung des US-Verteidigungsministeriums bringt erschütterndes Ergebnis!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 106/07 – 18.05.07**

## **Befragung des Verteidigungsministeriums untersucht ethische Konflikte im Krieg**

Von Lisa Burgess

STARS AND STRIPES, 05.05.07

( <http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=53182&archive=true> )

ARLINGTON, Virginia – Weniger als die Hälfte der Soldaten der Army und der Marines, die im Irak befragt wurden, würden einen Kumpel, der sich unehrenhaft verhalten hat, verurteilen. Das geht aus einer Studie zur mentalen Verfassung im Kampf hervor, die das (US-)Verteidigungsministerium am Freitag veröffentlicht hat.

An der jüngsten anonymen Befragung zur mentalen Verfassung, die von August bis Oktober 2006 stattfand, waren 1320 Army-Soldaten und 447 Marineinfanteristen beteiligt. Es war die vierte in einer Serie von Studien seit 2003, in denen die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden von Soldaten im Fronteinsatz untersucht wurde.

Zum ersten Mal seien Marines in die Untersuchung einbezogen und Fragen zum ethischen Verhalten im Kampf gestellt worden, sagte Maj. Gen. (Generalmajorin) Gale Pollock, Kommandantin des U.S. Army Medical Command (des Medizinischen Kommandos der US-Army) und derzeitige Chefchirurgin der Army, am Freitag bei einer Pressekonferenz im Pentagon zu den Reportern.

In die letzte Studie wurden auf Betreiben des Army-Generals George Casey, der damals Kommandeur der multi-nationalen Streitkräfte war, auch ethische Fragen einbezogen, sagte Vizeadmiral Richard Jeffries, Medical Officer (medizinischer Offizier) bei den Marines, der auch an der Pressekonferenz teilnahm.

**Nach dem Bericht meinen nur 47 Prozent der befragten Army-Soldaten und 38 Prozent der Marines, unbeteiligte Zivilisten sollten mit "Würde und Respekt" behandelt werden.**

**Einer von 10 Befragten gab zu, selbst schon einmal einen Zivilisten geschlagen oder getreten und grundlos ziviles Eigentum zerstört zu haben.**

**Mehr als ein Drittel war der Meinung, dass Folter erlaubt sein sollte, wenn dadurch das Leben eines Soldatenkumpels oder eines Marines gerettet werden könnte. Die Studie, die das Datum des 11. November 2006 trägt, wurde erst am Freitag (teilweise) veröffentlicht.**

Als sie nach ihrer Meinung zu der Weigerung der Soldaten, Verbrechen ihrer Kumpel zu melden, und der offensichtlichen Billigung der Folter von Feinden befragt wurde, sagte Frau Pollock: "Diese Männer und Frauen reagieren so, wenn ihre Freunde verwundet werden. Diese Gedanken sind ganz natürlich."

Frau Pollock fügte hinzu: "Es ist wichtig, dass sie nicht tun, was sie denken."

In der Befragung gaben 62 Prozent der Soldaten und 66 Prozent der Marines an, jemanden zu kennen, der schwer verwundet oder getötet worden sei, oder dass ein Mitglied ihres Teams im Kampf zu Schaden gekommen sei.

Die Befrager hätten anonymisierte Fragebogen verwendet und Interviews in ausgesuchten

Truppenteilen geführt, die in Kampfhandlungen verwickelt waren, sagte Carl Castro, Col. (Oberst) der Army, der Chef des IV. Befragungsteams zur mentalen Gesundheit.

**Je häufiger Soldaten an der Front eingesetzt sind und je länger sie auf dem Schlachtfeld bleiben, desto wahrscheinlicher verlieren sie nach dem Bericht nicht nur ihren moralischen Kompass, sondern auch ihr mentales Gleichgewicht, fanden die Untersucher heraus.**

Nach dem Bericht hat ein Drittel der befragten Soldaten im Kampf Angstgefühle, Depressionen und Stress empfunden.

"Aber nicht für alle Soldaten besteht das gleiche Risiko," sagte Frau Pollock. "Die Dauer der Kampfeinsätze entscheidet darüber, ob bei Einzelnen mentale Probleme auftreten oder nicht."

Soldaten, die länger als sechs Monate oder wiederholt an der Front eingesetzt wurden, waren mental eher gefährdet als andere.

Weil Marines in der Regel nur sieben Monate eingesetzt werden, Army-Soldaten aber ein ganzes Jahr, hätten letztere häufiger unter mentalen Problemen gelitten, sagte Frau Pollock.

"Weil die Army zu wenig Soldaten hat, sind dort kürzere Fronteinsätze nicht möglich," meinte Frau Pollock.

**Die Army hat sogar kürzlich angekündigt, dass die Kampfeinsätze im Mittleren Osten von einem Jahr auf 15 Monate verlängert werden. Nach Frau Pollocks Aussage ist das auch wegen der in der Studie erhobenen Forderung geschehen, den Aufenthalt in den Heimatgarnisonen zu verlängern, damit die Soldaten zwischen den Kampfeinsätzen besser regenerieren können.**

**Die Studie empfiehlt u. a., die Soldaten sollten 18 bis 36 Monate aussetzen, um sich von dem Kampfstress zu erholen.**

**Nach den gegenwärtigen Plänen der Army können aktive Truppen zwischen den 15-monatigen Einsätzen aber nur ein Jahr lang pausieren.**

**Dabei sind nach dem Bericht die moralischen Probleme in der Army direkt von der Dauer der Einsätze abhängig.**

"Die Moral der Soldaten war geringer als die der Marines," sagte Frau Pollock.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Erst bilden die US-Army und die US-Marineinfanterie ihre Rekruten zu brutalen Killern aus, und dann wollen sie von ihren Kämpfern wissen, ob sie auch rücksichtsvoll mit unbeteiligten Zivilisten umgehen. Die Bush-Administration lässt in geheimen CIA-Gefängnissen foltern, und die US-Militärärzte suchen nach Entschuldigungen dafür, dass ein Drittel der befragten Soldaten Folter für eine legitimes Mittel zur Gefangenenbefragung hält.*

*Wer die Genfer Konventionen und die Anti-Folter-Abkommen für obsolet erklärt, sollte nicht mit scheinheiligen Studien vorgaukeln, seine völkerrechtswidrigen Angriffskriege "human" führen zu wollen. Die GIs tun nur das, was ihre verbrecherische, heuchlerische Regierung von ihnen erwartet. In der Pfalz gibt es für dieses Verhalten das Sprichwort: "Wie de Herr, so's Gescherr!"*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern